

Herzlich willkommen

auf dem Beteiligungsportal der Landeshauptstadt Stuttgart. Hier erhalten Sie eine Übersicht über alle
Das Beteiligungsportal befindet sich derzeit noch in einer Pilotphase und verfügt daher vorerst nur über
Klicken Sie auf die Kartenmarkierungen, um sich über aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren.

Aktueller Termin

07 Bürgerversammlung Stuttgart-Süd

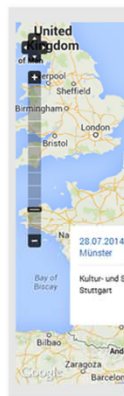
Apr 2014

- Themenvorschläge machen
- Fragen einreichen und bewerten
- Nachberichterstattung verfolgen



Ihre Idee für Stuttgart

Das Ideenmanagement 'Gelbe Karte'



Karte

Hilfe

D

Klarschiff.HRO – Bürgerbeteiligung für Rostock

Rufen Sie die **Karte** auf → setzen Sie
Ihre Meldung an die passende Stelle →
beschreiben Sie Ihre Meldung kurz →
verfolgen Sie, wie die Stadtverwaltung
die Bearbeitung übernimmt.

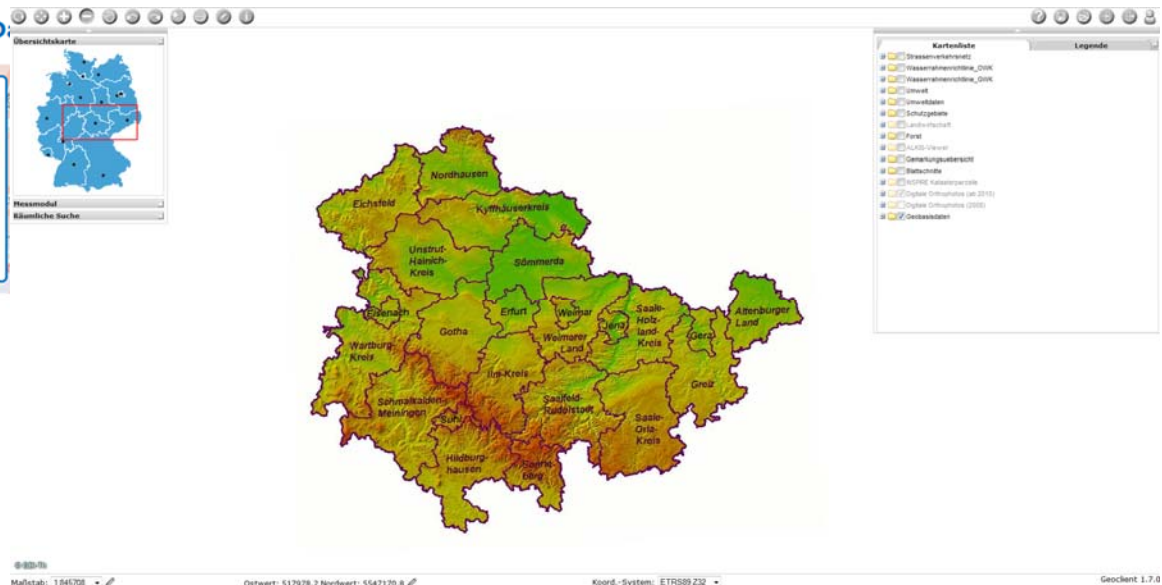
Eine genaue Anleitung finden Sie **hier**.

Statistik

402 neue Meldungen letzten Monat

347 Meldungen erledigt letzten Monat

8893 neue Meldungen seit 28.03.2012



Neue Clients braucht die Welt

9. Thüringer GIS-Forum, Ina Schicktanz



Neue Clients braucht die Welt

9. Thüringer GIS-Forum am 3. Juli 2014

1. Rahmenbedingungen für E-Government in Thüringen
2. Geodaten und E-Government
3. Anwendungsmöglichkeiten
4. Nutzeranforderungen
5. Entwicklungsoptionen
6. Fazit

Strategien und Leitsätze Federführung im Finanzministerium



Ina Schicktzanz
07.07.2014

Leitsätze aus der Strategie für E-Government und IT

E-Government in Thüringen...

- trägt aktueller digitaler Entwicklung in der Gesellschaft Rechnung,
- bietet **nutzerorientierte** und **sichere** Verwaltungsdienste und Informationen,
- richtet sich an Bürger/innen, Unternehmen und Institutionen,
- trägt zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Effizienz für **Nutzer** bei,
- trägt zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Effizienz für **Anbieter** der Verwaltungsdienste bei

Nationale Geoinformationsstrategie

Zuständigkeit LG GDI-DE; derzeit Erstellung und Abstimmung der Strategie

Orientierung am Nutzen für Bürger, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung	• Der Zugang zu Geoinformationen ist nutzerfreundlich und einfach. • Qualität und Quantität der Geoinformationen berücksichtigen die Nutzeranforderungen.
Wirtschaftlichkeit und Effizienz	• Geoinformationen werden wirtschaftlich und effizient erfasst, geführt und bereitgestellt. • Einfache, einheitliche und transparente Bestimmungen regeln die Nutzung von Geoinformationen. • Geoinformationen werden technisch und organisatorisch vernetzt. • Geoinformationen werden durch die Nutzer in eigene Prozessketten eingebunden. • Kooperationen und Zusammenarbeit im Geoinformationswesen sind zu fördern.
Transparenz, Datenschutz und Datensicherheit	• Dem Schutzbedarf von Geoinformationen wird entsprochen. • Die Bereitstellung von Geoinformationen schließt sowohl Open Data als auch Datenabgaben mit eingeschränkten Nutzungsrechten ein. • Geoinformationen werden transparent beschrieben.
Gesellschaftliche Teilhabe	• Verständnis und Mehrwert von Geoinformationen sind bekannt (Transparenz). • Die Nutzer werden an der Weiterentwicklung des Geoinformationswesens und der GDI-DE verstärkt beteiligt (Partizipation). • Beteiligungsprozesse nutzen verstärkt Geoinformationen.
Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit	• Die Geodateninfrastruktur leistet einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Staates und der nationalen Volkswirtschaft. • Deutschland hat sich zu einem der weltweit führenden Innovationsstandorte für Geoinformationen weiterentwickelt. • Politische Entscheidungen auf allen Ebenen werden durch interdisziplinäre Kombination von Geoinformationen ermöglicht. • Geoinformationen werden innerhalb von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit genutzt.
Leistungsfähige IT-Unterstützung	• Geoinformationen werden performant bereitgestellt. • Geoinformationen werden auf Basis einer einheitlichen auf offenen Standards basierenden Architektur bereitgestellt. • Geoinformationslösungen sind interoperabel in E-Government-Anwendungen aus allen fachlichen Bereichen einbinden. • Der Verbund der GDI-DE betreibt die nationalen IT-Komponenten, die der optimalen Vermittlung von Geoinformations-Angebot und Nachfrage dienen. • Die Geodateninfrastruktur Deutschland fügt sich in die Geodateninfrastrukturauf europäischer Ebene ein. • Neue Technologien zur Nutzung der Angebote im Geoinformationswesen werden gefördert.

strategische Ziele und Handlungsfelder des Geoinformationswesens

Orientierung an der NEGS

- Orientierung am Nutzen für Bürger, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung,
- Wirtschaftlichkeit und Effizienz,
- Transparenz, Datenschutz und Datensicherheit,
- Gesellschaftliche Teilhabe,
- Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit,
- Leistungsfähige IT-Unterstützung

Nationale Geoinformationsstrategie

Orientierung am Nutzen für Bürger, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung

- Der Zugang zu Geoinformationen ist nutzerfreundlich und einfach.
- Qualität und Quantität der Geoinformationen berücksichtigen die Nutzeranforderungen.

Wirtschaftlichkeit und Effizienz

- Geoinformationen werden wirtschaftlich und effizient erfasst, geführt und bereitgestellt.
- Einfache, einheitliche und transparente Bestimmungen regeln die Nutzung von Geoinformationen.
- Geoinformationen werden technisch und organisatorisch vernetzt.
- Geoinformationen werden durch die Nutzer in eigene Prozessketten eingebunden.
- Kooperationen und Zusammenarbeit im Geoinformationswesen sind zu fördern.

Transparenz, Datenschutz und Datensicherheit

- Dem Schutzbedarf von Geoinformationen wird entsprochen.
- Die Bereitstellung von Geoinformationen schließt sowohl Open Data als auch Datenabgaben mit eingeschränkten Nutzungsrechten ein.
- Geoinformationen werden transparent beschrieben.

Nationale Geoinformationsstrategie

Gesellschaftliche Teilhabe

- Verständnis und Mehrwert von Geoinformationen sind bekannt (Transparenz).
- Die Nutzer werden an der Weiterentwicklung des Geoinformationswesens und der GDI-DE verstärkt beteiligt (Partizipation).
- Beteiligungsprozesse nutzen verstärkt Geoinformationen.

Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit

- Die Geodateninfrastruktur leistet einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Staates und der nationalen Volkswirtschaft.
- Deutschland hat sich zu einem der weltweit führenden Innovationsstandorte für Geoinformationen weiterentwickelt.
- Politische Entscheidungen auf allen Ebenen werden durch interdisziplinäre Kombination von Geoinformationen ermöglicht.
- Geoinformationen werden innerhalb von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit genutzt.

Leistungsfähige IT- Unterstützung

- Geoinformationen werden performant bereitgestellt.
- Geoinformationen werden auf Basis einer einheitlichen auf offenen Standards basierenden Architektur bereitgestellt.
- Geoinformationen lassen sich interoperabel in E-Government-Anwendungen aus allen fachlichen Bereichen einbinden.
- Der Verbund der GDI-DE betreibt die nationalen IT-Komponenten, die der optimalen Vermittlung von Geoinformations-Angebot und Nachfrage dienen.
- Die Geodateninfrastruktur Deutschland fügt sich in die Geodateninfrastruktur auf europäischer Ebene ein.
- Neue Technologien zur Nutzung der Angebote im Geoinformationswesen werden gefördert.

Unterstützung durch Geokomponenten

Geokomponenten für E-Government-Verfahren

Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung E-Government-Gesetz § 14 Georeferenzierung

(1) Wird ein elektronisches Register, welches Angaben mit Bezug zu inländischen Grundstücken enthält, neu aufgebaut oder überarbeitet, hat die Behörde in das Register eine bundesweit einheitlich festgelegte direkte Georeferenzierung (Koordinate) zu dem jeweiligen Flurstück, dem Gebäude oder zu einem in einer Rechtsvorschrift definierten Gebiet aufzunehmen, auf welches sich die Angaben beziehen.

(2) Register im Sinne dieses Gesetzes sind solche, für die Daten auf Grund von Rechtsvorschriften des Bundes erhoben oder gespeichert werden; dies können öffentliche und nichtöffentliche Register sein.

- Geokodierung von Ortsangaben mit indirektem Raumbezug (§ 14 EGovG): Lösung voraussichtlich ab 2015 in der GID-DE verfügbar
 - Adressen
 - Lagebezeichnungen
 - Cluster
- Karten der Sachverhalte mit direktem Raumbezug
 - Kartenclients

Best Practise

Bürgerbeteiligung

Hansestadt
ROSTOCK

Klarschiff.HRO

Karte | Hilfe | Datenschutz | Impressum | Nutzungsbedingungen

Klarschiff.HRO - Bürgerbeteiligung für Rostock

Rufen Sie die **Karte** auf → setzen Sie Ihre Meldung an die passende Stelle → beschreiben Sie Ihre Meldung kurz → verfolgen Sie, wie die Stadtverwaltung die Bearbeitung übernimmt.

Eine genaue Anleitung finden Sie **hier**.

Neuigkeiten

16.12.2013 - Die **mobile Version** wurde umfassend aktualisiert und die Standortbestimmung verbessert.

22.10.2013 - Klarschiff.HRO **gewinnt** E-Government-Wettbewerb **E-Lüchttörn 2013** des Landes Mecklenburg-Vorpommern!

Statistik

402 neue Meldungen letzten Monat

347 Meldungen erledigt letzten Monat

8893 neue Meldungen seit 28.03.2012

Adressensuche

Stadtteil, Straße oder Adresse eingeben...

Karte aufrufen

Kürzlich gemeldet

- Müll/Schmutz Sperrmüll
- Müll/Schmutz Sperrmüll
- Gehweg/Radweg/Straße Hundekot
- Gehweg/Radweg/Straße Hundekot

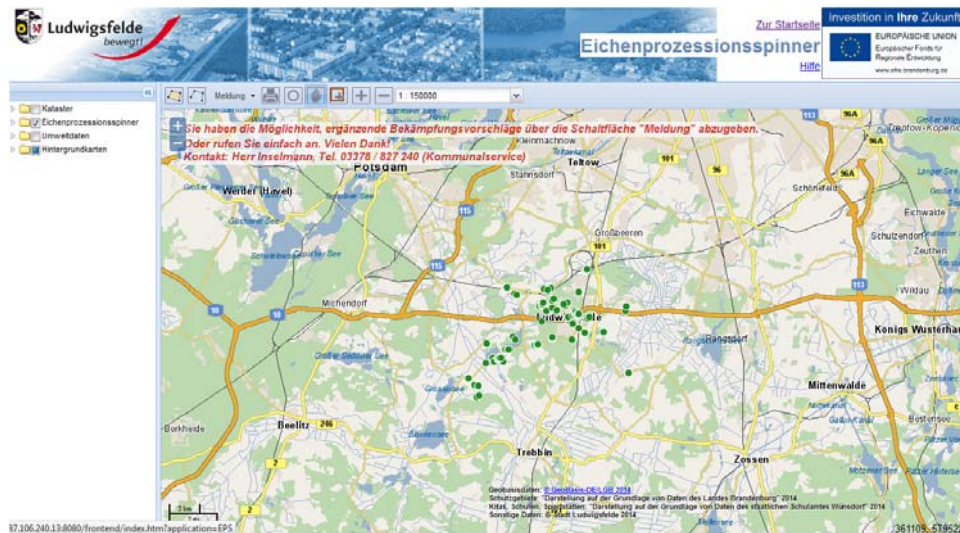
eBürgerbeteiligung

hat viele Gesichter

- Meckerportale
- Schadensmeldungen
 - Straßen
 - Beleuchtung
 - Stadtmobiliar
- Beteiligung in Planungsverfahren
- Unterstützung des Ehrenamtes
- Informationsbörse

Best Practice

Bürgerbeteiligung



eBürgerbeteiligung hat viele Gesichter

- Meldung umweltrelevanter Sachverhalte
 - Eichenprozessionsspinner Meldeportal der Stadt Ludwigsfelde

Best Practise

Bürgerbeteiligung



LiquidFriesland

Moin! Und herzlich willkommen bei LiquidFriesland!

Online abstimmen, mitreden, mehr bewegen - mit dieser Plattform lädt der Landkreis Friesland seine Bürgerinnen und Bürger zu einer neuen Form der Online-Beteiligung ein.

Die folgende Beiträge helfen beim Einstieg:

- [Zur ersten Abstimmung in fünfeinhalb einfachen Schritten](#)
Anleitung von Djure Meinen, dem LiquidFriesland-Beauftragten des Landkreises
- [Video LiquidFriesland \(1\) - Eine Einführung](#)
- [Video LiquidFriesland \(2\) - Erste Schritte](#)

Weitere Informationen:

- [Evaluierungsbericht Juni 2013 als PDF herunterladen](#)
- [Was ist aus den abgestimmten Initiativen geworden?](#)

1. Jetzt registrieren

2. Freischaltcode eingeben

3. Einloggen

Auch ohne Registrierung können Sie einsehen was gerade diskutiert und abgestimmt wird:

Gastzugang zu LiquidFriesland

[Impressum](#)

Landkreis Friesland

www.liquid-friesland.de
www.friesland.de/liquid
Lindenallee 1 · 26441 Jever

eBürgerbeteiligung

hat viele Gesichter

- Liquid Democracy
 - Liquid Friesland (bisher ohne Unterstützung durch Geodaten)

Best Practise Bürgerbeteiligung

The screenshot shows the homepage of 'OffeneKommune beta'. The navigation bar includes links for 'Start', 'Kommunen', 'Das Projekt', 'Weiterentwicklung', 'Support', and 'Anmelden'. The main content area is divided into two columns. The left column, titled 'Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene', describes the platform as a neutral space for dialogue between citizens and local authorities, and includes a 'Jetzt registrieren >' button. The right column features a map of Thuringia with numerous small icons representing municipalities, a search box labeled 'Finden Sie Ihre Kommune!', and a scale bar. Below the map, statistics are displayed: '8213 members · 337 Vorschläge · 594 Kommentare · 5842 votes'. At the bottom, there are three sections: 'Neueste Vorschläge' with two entries, 'Offizielle Nutzung:' for verified municipalities, and 'Mehr Jugendbeteiligung:' for youth participation models.

eBürgerbeteiligung

hat viele Gesichter

- Offene Kommune als Angebot Liquid Democracy e.V. mit Unterstützung des deutschen Städte- und Gemeindetages
 - steht allen Kommunen zur Nutzung bereit
 - bietet Prozessunterstützung durch Geodaten
 - Verlässlichkeit durch Verifikationsverfahren

Ina Schicktzanz

07.07.2014

OffeneKommune ^{beta}

Start Kommunen Das Projekt Weiterentwicklung Support Follow us! Anmelden

Registrieren Sie sich, um an dieser Diskussion teilzunehmen. [Registrieren >](#) oder [ANMELDEN](#)

Stuttgart

Übersicht Vorschläge Karte Termine Mitglieder

Search in "Stuttgart" 🔍

Willkommen auf OffeneKommune Stuttgart, der freien Beteiligungsplattform Ihrer Region!

OffeneKommune steht als neutrale Beteiligungsplattform allen Bürger/innen, gesellschaftlichen Akteuren und Gruppierungen offen und fördert so den direkten Dialog.

Egal, ob Sie Einzelperson oder Initiative, jung oder alt, Vertreterin eines Unternehmens oder einer Stadtverwaltung, mit oder ohne Wahlrecht sind, können Sie Ihre Anliegen über OffeneKommune voranbringen, oder Ihre Vorhaben mit Betroffenen und Interessierten diskutieren. Über die Themen entscheiden Sie als Nutzer/in - OffeneKommune bietet dafür die neutrale Infrastruktur.

Bürgerinitiativen, Vereine, Interessensverbände, Unternehmen, Politik und Verwaltung haben außerdem die Möglichkeit, OffeneKommune für ihre eigenen Beteiligungsprojekte und politischen Forderungen **offiziell zu nutzen**.

Wichtig ist uns, dass alle Bürger/innen OffeneKommune heute und in Zukunft frei nutzen können. Daher betreiben wir das Projekt als **gemeinnütziger Träger** und entwickeln die zugrundeliegende freie Software **Adhocracy** kontinuierlich nach den Bedürfnissen der Nutzer/innen weiter. Über Ihre **Mitarbeit** und **Unterstützung** freuen wir uns sehr!

Erfahren Sie mehr zur **offiziellen Nutzung**, zur **Idee hinter OffeneKommune** oder treten Sie direkt mit uns in **Kontakt**.

Ihr Team vom Liquid Democracy e.V.

Neueste Vorschläge

Trennung B10/B14 stadteinwärts im Leuzetunnel **VERKEHR**

1:0 Stimmen

Stadtreinigung

1:0 Stimmen

Haltung zu Bürgerbeteiligung

Neueste Ereignisse

26. März 2014 12:54

[KatrSteglich](#) verließ Stuttgart

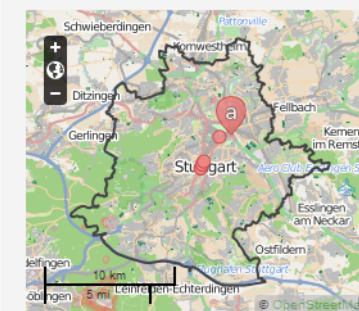
19. September 2013 09:03

[oeconormal](#) bearbeitete den Vorschlag [Trennung B10/B14 stadteinwärts im Leuzetunnel](#)

19. September 2013 09:02

[oeconormal](#) bearbeitete den Vorschlag [Trennung B10/B14 stadteinwärts im Leuzetunnel](#)

Neueste ortsbezogene Vorschläge



Information

Abstimmungen

Delegationen sind inaktiv.

nach Anzahl

518 Mitglieder

OffeneKommune ^{beta}

[Start](#)
[Kommunen](#)
[Das Projekt](#)
[Weiterentwicklung](#)
[Support](#)
[Follow us!](#)
[Anmelden](#)

Registrieren Sie sich, um an dieser Diskussion teilzunehmen.
 [Registrieren >](#) oder [ANMELDEN](#)

Stuttgart

[Übersicht](#)
[Vorschläge](#)
[Karte](#)
[Termine](#)
[Mitglieder](#)

+1

Trennung B10/B14 stadteinwärts im Leuzetunnel

Ich schlage vor die Uferstraße nordwärts schon ab der Einmündung der Poststraße in B14 und B10 zu teilen. Die B10 zum Pragsattel braucht mehr Stauraum. Deshalb sollte sie im Tunnel beide Spuren nach Norden bekommen. Die Spur für die B14 soll durch die andere Tunnelröhre führen. Dafür wird die (nach Abzweigung der B14 in die Stadt) weniger stark befahrene B10 Richtung Süden im Tunnel auf eine Spur verengt. So wird auch vermieden, dass Autofahrer auf der B14-Spur am Stau vorbei fahren, sich möglichst spät nach rechts auf die B10 reindrängen und dabei den Verkehr auf beiden Spuren behindern.

Auf Google Maps habe ich die Spurführung auf einer **Karte** eingezeichnet (noch verbesserungsfähig).

Diese veränderte Verkehrsführung ließe sich einfach testen. Es gibt schon Stellen an denen die B14 Spur provisorisch in die andere Tunnelröhre geleitet werden kann. Es müsste dann geprüft werden, ob es möglich und zulässig ist, die westliche Röhre dauerhaft auf Gegenverkehr umzubauen, und wie aufwendig das wäre.

☐ [Empfehlen](#)
☐ [Tweet](#)
☐ [+1](#)
☐ [i](#) [⚙](#)

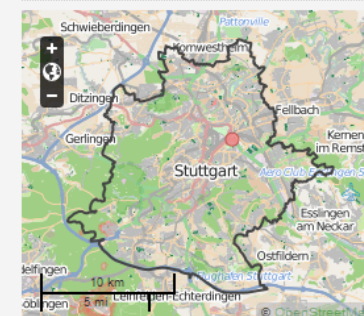
0 Diskussionen · [melden](#) · [Historie](#)

Diskussionen

[Neue Diskussion anlegen](#)

"Bisher wurden keine Argumente hinzugefügt."

Karte



Information

Kurzlink

<https://offenekommune.de/d/1256>

Letzte Aktivität

19. September 2013 09:01

Stimmen

Insgesamt **1 Stimmen**, davon 1 dafür und 0 dagegen.

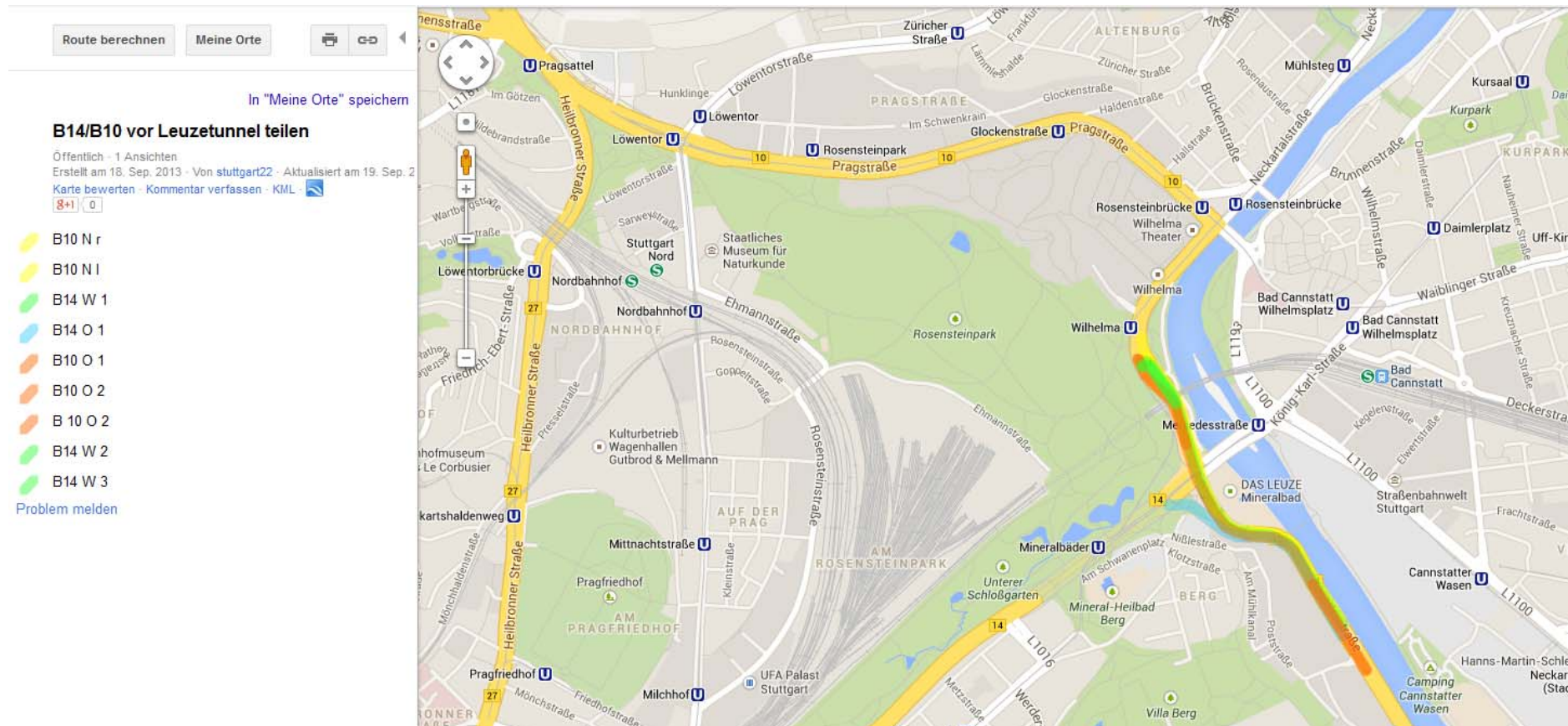
Kategorie

Verkehr

Termine

Dieser Vorschlag bezieht sich auf keinen Termin

angelegt





Herzlich willkommen

auf dem Beteiligungsportal der Landeshauptstadt Stuttgart. Hier erhalten Sie eine Übersicht über aktuelle Beteiligungsvorhaben der Stadtverwaltung.
Das Beteiligungsportal befindet sich derzeit noch in einer Pilotphase und verfügt daher vorerst nur über eine begrenzte Anzahl von Funktionen.
Klicken Sie auf die Kartenmarkierungen, um sich über aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren.

Aktueller Termin

07
Apr
2014
Bürgerversammlung Stuttgart-Süd

- Themenvorschläge machen
- Fragen einreichen und bewerten
- Nachberichterstattung verfolgen



Ihre Idee für Stuttgart

Das Ideenmanagement "Gelbe Karte"



28.07.2014 Bürgerversammlung Stuttgart-Münster

Kultur- und Sportzentrum, Moselstr. 25, 70376 Stuttgart

Online-Beteiligung

28.07.2014 Bürgerversammlung Stuttgart-Münster

Zeitraum: 02.06.2014 bis 15.09.2014

[Mehr Informationen](#)

Anmeldung

Benutzer

Passwort

[Passwort vergessen?](#)

[Anmelden](#)

Neu beim Beteiligungsportal?

[Jetzt registrieren](#)

Zu welchen Themen wünschen Sie sich in Zukunft Online-Beteiligungsverfahren?

Themenvorschlag

[Absenden](#)

Link-Tipps

- [Bürgerhaushalt 2013 mehr...](#)
- [Stuttgart.de mehr...](#)

Anforderungen an Clients

Anwendersicht

angepasste Lösungen für jede Verwaltungsaufgabe

Frontend soll dem technischen Fortschritt entsprechen und frei zugänglich sein

intuitive Bedienung mit Wiedererkennungswert sorgt für hohe Akzeptanz

Clients behandeln einen Sachverhalt, unabhängig von der Zuständigkeit innerhalb der Verwaltung, umfassend und prozessorientiert

- Nutzer wollen einfache, hochverfügbare und performante Anwendungen
- Nutzer wollen Sicherheit für ihre Daten
- Nutzer wollen wissen, was mit den Daten passiert → Rückkanal
- Bedienung soll so komplex wie nötig, aber vor allem so einfach wie möglich sein
- Zugangsbeschränkungen sollen nur in Ausnahmefällen bestehen

Anforderungen an E-Government-Lösungen

Verwaltungssicht

E-Government-Lösungen zur Unterstützung der Verwaltungsarbeit

die gezeigten Anwendungen basieren auf proprietären Systemen, nutzen unterschiedliche Datengrundlagen sowie Einstiegspunkte und verwenden nur teilweise standardisierte Schnittstellen und Dienste

Kompatibilität zu Folgesystemen, um medienbruchfreie Weiterverarbeitung zu ermöglichen, ist daher für jede Anwendung separat herzustellen

Anforderungen:

- Nutzung standardisierter Geodatendienste
- XÖV-Schnittstellen zur Weiterverarbeitung
- Absicherung der Kommunikation
- Authentifizierung durch Verfahren nach eID-Strategie
- Ergonomie wie in bekannten Anwendungen, Wiedererkennung der Funktionen
- wenige, möglichst zentrale Einstiegspunkte für Nutzer

Ina Schicktanzen

07.07.2014

Grundlagen zur Schaffung von E-Government-Angeboten

Einheitliche elektronische Verfahren

Ebenenübergreifend stehen einheitliche verfahrens- und fachunabhängige Systeme bzw. Komponenten (Basiskomponenten) zentral zur Verfügung

Elektronische Verfahrensabwicklung wird durch diese Komponenten unterstützt:

- Wissensdatenbanken
 - Formularservice
 - Bezahldienste
 - Signaturverfahren
 - Verschlüsselungsdienste....
- + Geodatendienste

Verknüpfung der Basisdienste und Fachdienste

wie intelligente Lösungen entstehen...

ebenenübergreifende Kooperation zwischen den Akteuren im E-Government

Entwicklung von IT-gestützten Beteiligungsverfahren setzt *Kenntnis* der vorhandenen Basisdienste voraus

konsequente Einhaltung der Standards bietet Investitionssicherheit

Verknüpfung der Fachinformationen mit Basisinformationen erfolgt im Client

- Einhaltung der Festlegungen aus „SAGA 5“ (Standards und Architekturen für E-Government-Anwendungen Version 5)
- Geodatendienste entsprechend den Festlegungen aus „Architektur der GDI-DE 3.0“
- Definition gemeinsamer Ziele und Maßnahmen der beteiligten Akteure
- Integration der Projekte in eine gemeinsame IT-Umgebung zur Erleichterung des IT-Betriebs fördert die Kooperation

Verknüpfung der Basisdienste und Fachdienste

wie intelligente Lösungen entstehen...

Was ist bereits realisiert?

standardisierte Darstellungsdienste für über 30 Geobasisdatenbestände und ca. 10 Fachdatenbestände in der GDI-Th

zentrale Nutzerverwaltung für E-Government-Anwendungen der Serviceplattform

7 x 24 Rechenzentrumsbetrieb für die zentralen technischen Komponenten der GDI-Th

Funktionen zur aktiven Erfassung ortsbezogener Informationen:

- transaktionaler Web Feature Service zur Erzeugung von Shape-Files
- Funktion zum Versenden der Shape-Files per E-Mail an frei wählbaren Adressaten
- Erzeugung eines pdf-Dokumentes mit den digitalisierten Sachverhalten
- Dokumentendienst mit SOAP-Schnittstelle

es besteht die Möglichkeit, eigene ortsbezogene Sachverhalte auf den Datenbeständen der GDI-Th zu digitalisieren und diese dann per Shape-File an eine beliebige E-Mail-Adresse zu versenden

die Daten können anschließend medienbruchfrei in ein GIS übernommen werden

Geometrie \ Funktion	erzeugen	editieren	verschieben	Eckpunkt einfügen	Eckpunkt löschen
Punkt					
Linien					
Flächen					

Editor

Kartenliste

- ☐ ☐ Editierbare Layer
- ☒ ☐ Punkte
- ☐ ☐ Linien
- ☐ ☐ Polygone
- ☐ ☐ ALKIS - Daten

Legende

Editor

Punkt erzeugen

ID:

Stil:

Text 1:

Text 2:

Erstellt:

Geändert:

Editor

Text 12:

Text 13:

Text 14:

Text 15:

Erstellt:

Geändert:

Schritt 1

Datenweitergabe (1 von 2)

Datei-Format: ☒ PDF-Dokument

Druck-Größe: ☒ DIN A4
☐ DIN A3

Ausrichtung: ☒ Hochformat
☐ Querformat

Qualität:

Maßstab:

Vorschau öffnen ->

Weiter

Abbrechen

Schritt 2

Nachrichtenempfänger und -inhalt:

An:

Anlass: TLVermGeo 3

Betreff:

Nachrichtentext

Herr Mustermann,

im Anhang finden Sie die Dateien
der Gemarkung XY.

Mit freundlichen Gruß

Frau Gründlich

Anhang:

- Geodokument
(Kartenausdruck, mit Detailinformationen
zum ausgewählten Element)
- Shape Datei(en) in einem Zip-Archiv
(Enthält alle von Ihnen erfassten bzw.
hochgeladenen Elemente)

Hinweis: Die Quelldaten werden immer im
Koordinatensystem ETRS89 UTM Zone 32
(EPSG:25832) abgespeichert.

Fertigstellen

Abbrechen

auf zu neuen Ufern

nächste Schritte

- Awarenesskampagne für bestehende E-Government-Funktionalität bei potentiellen Partnern/Nachnutzern
- Angebot der kostenlosen Nachnutzung für Kommunen
- gemeinsame Weiterentwicklung der Systeme und Funktionen
- Freigabe der Digitalisierungsfunktion und der Datenweitergabe für Jedermann, um entsprechende E-Government-Verfahren ohne Zugangsbeschränkung zur Geokomponente anbieten zu können

auf zu neuen Ufern

nächste Schritte

- Clients können als intelligentes Frontend passend für Sachverhalte mit Ortsbezug aus dem bestehenden Geoclient entwickelt werden
 - Start des Client mit ausgewählten Layern möglich
 - bei Einsatz der gleichen Funktion in mehreren E-Government-Verfahren kommt Wiedererkennungswert zum Tragen
- **80 % der Entscheidungen haben einen Ortsbezug, im Umkehrschluss müssten 80 % der E-Government-Verfahren eine Geokomponente aufweisen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Projektgruppe Geodateninfrastruktur Thüringen

Ina Schicktanz

Vorsitzende des erweiterten Interministeriellen Koordinierungsgremiums –
Geoinformationszentrum (IKG-GIZ)

Werner-Seelenbinder-Str. 8

99096 Erfurt

Tel.: 0361 – 37 91 351 Fax: 0361 – 37 91 399

ina.schicktanz@tmblv.thueringen.de <http://www.thueringen.de/ikg-giz/>